

Gesundheitswoche war Jahreshöhepunkt

Dr. med. Paul Buczowsky informierte bei der Jahresversammlung über die „Patientenverfügung und die Notfallmappe der Gemeinde“

Sankt Englmar. Vergangenen Dienstag fand im Gasthof Buglhof die Jahresversammlung des Kneipp-Vereins Sankt Englmar und Umgebung e.V. stat.. Vorsitzender Hans Bugl jun. begrüßte besonders den Referenten Dr. Buczowsky und Bürgermeister Anton Piermeier. Er zeigte sich erfreut, dass so viele der Einladung gefolgt sind und dankte besonders den Kneippbäuerinnen, die in den Sommermonaten abwechselnd die "gesunde halbe Stunde" im Kurpark durchführen.

Beim Bericht des Vorstandes informierte Bugl, dass 2011 acht Naturspaziergänge im Kurpark, zehn Vorträge „Kleiner Keimling – Große Wirkung“ stattgefunden haben. Der Verein durch Schriftführer Matthias Feiger bei der Kneipp-Landesversammlung in Schnaittach und Regionalversammlung in Prien vertreten war. Man habe den Flyers „Gesund-Urlaub“ nach der Kneipp-Philosophie Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensordnung mit den öffentlichen und privaten Wassertretanlagen und den vorhandenen „Historischen Heilquellen“ unter Federführung von Schatzmeister Xaver Six erarbeitet und 5000 Stück drucken lassen.

Der Vorsitzende berichtete weiter, dass die Familie Feiger für die Kneipp-Tretanlage in Klinglbach die Patenschaft übernommen hat und Zug um Zug die gesamte Anlage aufbesserte und ergänzte. Der Besuch des Kneipp-Vereins Landshut mit der Landesvorsitzenden Ingeborg Pongratz war ein weiterer Punkt des Berichts. Danach informierte er über die erstmals in 2012 mit der Tourist-Info durchgeführte Kneipp-Gesundheitswoche, die insbesondere im Naherholungsbereich große Aufmerksamkeit erfuhr. Mit Ausnahme des Auftaktkonzerts, das wegen starkem Regen ausfallen musste, war die angebotene Veranstaltung gut besucht, stellte der Vorsitzende fest. Die Gesundheitswoche war der Jahreshöhepunkt im Kneipp-Vereinsjahr 2012, so Bugl. Der krönende Abschluss war die Segnung der neu gestalteten Kneipp-Tretanlage in Klinglbach mit kleinem Barfußweg, einem Kräuterbeet und einem Feldkreuz. Die Segnung nahm Pater Simeon vor. Bugl bedankte sich besonders bei der Familie Feiger und Karin Wurm von der Tourist-Info, die für das gute Gelingen der Gesundheitswoche und die Öffentlichkeitsarbeit gesorgt haben.

Der Vorsitzende berichtet dann, dass wenige Wochen nach der Kneipp-Gesundheitswoche ein von der Polizeiinspektion Straubing organisierter Gesundheitstag in St. Englmar stattgefunden habe, bei dem Schatzmeister Franz-Xaver Six die Kneipp-Philosophie und deren Anwendung in der Kurparkkneipp-Tretanlage erläuterte.

Anschließend informierte Bugl, dass der Kneipp-Verein jetzt auch eine eigene Homepage www.kneippverein-st-englmar.de habe, die vom Schatzmeister erstellt wurde. Der Verein könne damit seine Arbeit noch besser nach aussen bringen.

Die gesamte Aktivitäten, wurden in sieben Vorstandssitzungen beraten und beschlossen. Bugl dankte allen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Danach folgte ein erfreulicher Kassenbericht von Schatzmeister Franz-Xaver Six. Kassenprüfer Günter Herberger bestätigte eine ordnungsgemäße Kassenführung und veranlasste die Entlastung der Vorstandschaft, die einstimmig erfolgte.

Vorsitzender Hans Bugl gab dann bekannt, der Kneipp-Verein auch 2013 wieder mit der Tourist-Info eine Kneipp-Gesundheitswoche durchführen wird. Bei dieser können und sollen Gastronomen, Heilpraktiker usw. mit Beiträgen und oder Produkten einbringen. Diese werden schriftlich dazu eingeladen. Er leitete dann zum letzten Tagesordnungspunkt, dem Referat von Dr. Buczowsky zur Patientenverfügung und Notfallmappe der Gemeinde.

Der Referent begrüßte eingangs, dass die Gemeinde die Notfallmappe aufgelegt habe, denn sie leiste in Notfällen gute Dienste. Er zeigte u.a. auf, dass es immer mehr Alleinstehende Personen gebe, wo z.B. bei einem Unfall Niemand schnell erreichbar sei, wenn wichtige Entscheidungen zu treffen seien. Auch für Angehörige sei es eine große Entlastung, wenn der Betroffene z.B. in der Notfallmappe festgelegt haben, was bei einem

Unfall oder schwerer Krankheit in Zweifelsfällen gemacht werden soll. Dr. Buczowsky appellierte in diesem Zusammenhang, dass u.a. die Organspende geregelt werden sollte. Mit der Festlegung eines Betreuers mit einer Person des Vertrauens könne auch Geld gespart werden, weil damit die amtliche Festlegung erspart bleibt und die Betreuung auch meist besser funktioniere. Der Hausarzt empfahl auch, Glaubensauffassungen dazulegen, damit im Notfall entsprechend reagiert werden kann. Der letzte Teil des interessanten Vortrags befasste sich mit der Vermögensvorsorge und geeignete Vollmachten, die im Ernstfall sofort wirksam sein sollen.

Mit dem einen herzlichen Dank und Überreichung einer Anerkennung an den Referenten wurde die Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen.